

Bernhard Bauer
Vorsitzender des Hauptpersonalrates
beim Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Ausschussdrucksache

16(10)398-C

Eingang: 27. April 2007

Zukunft der Agrarressortforschung

Kurzstellungnahme aus der Sicht des Hauptpersonalrates beim
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Grundsätzliches

Eine Arbeitsgruppe des BMELV, in der ich als Vorsitzender des Hauptpersonalrates (HPR) mitgearbeitet habe, hat im vergangenen Jahr ein neues Forschungsrahmenkonzept erarbeitet. Dieser Konzeptentwurf wurde dem Hauptpersonalrat zur Stellungnahme vorgelegt. Der HPR hat dazu die Personalvertretungen im Forschungsbereich ebenfalls um ihre Stellungnahme gebeten. Diese Stellungnahmen sind in die Meinungsbildung des HPR eingeflossen. Der HPR hat sich ausführlich mit dem Konzeptentwurf auseinandergesetzt und dazu eine detaillierte Stellungnahme mit Wünschen und Anregungen und Forderungen abgegeben.

Der HPR hat der Errichtung der vier Bundesforschungsinstitute zugestimmt. Wir sehen hier eine in die Zukunft gerichtete Entscheidung. Wir begrüßen ausdrücklich, dass den Forschungsinstituten mehr Eigenständigkeit in den Bereichen Organisation, Personal und Haushalt gegeben wird.

Zur Umsetzung des Konzeptes fordern wir eine verlässliche Zeitplanung und Planungssicherheit für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die zum Rahmenkonzept 1996 zwischen BMELV und HPR abgeschlossenen sozialen Begleitmaßnahmen sind auf den neuesten Stand zu bringen.

Viele der vom HPR formulierten Wünsche, Anregungen und Forderungen sind vom BMELV in die Endfassung des Konzeptes übernommen worden. Gleichwohl sehen wir insbesondere in den nachfolgend aufgeführten Punkten noch Handlungsbedarf.

Standortentscheidungen Verlagerungen von Arbeitsgebieten

Das Forschungsrahmenkonzept von 1996 sah schon eine Reduzierung um ca. 20 Standorte vor.

Den im jetzt vorgelegten Konzept vorgesehenen weiteren Standortschließungen hat der HPR nicht zugestimmt. Wir sind der Überzeugung, dass die BMELV-Ressortforschung auch bei Erhalt der bisherigen Standortstruktur auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgreich arbeiten kann. Die Aufgabe von Standorten insbesondere in strukturschwachen Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit stellt die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor erhebliche soziale Probleme.

Auch die Verlagerung von Arbeitsgebieten aufgrund der Zusammenführung von Arbeitseinheiten/Instituten auch an nicht aufzulösenden Standorten werfen die gleichen Probleme auf.

Stelleneinsparungen

Das Forschungsrahmenkonzept von 1996 gab vor, bis Ende 2008 1000 Stellen (30 %) abzubauen. Davon sind bis heute 900 Stellen gestrichen. Das führte dazu, dass insbesondere die Arbeitsfähigkeit in einigen Bereichen erheblich eingeschränkt und der Altersdurchschnitt sehr hoch ist. Im jetzt vorliegenden Konzept sind weitere Stellenstreichungen angekündigt. Bis 2014 sind weitere 350 Stellen abzubauen. Die Begründungen dafür sind gesetzliche Einsparauflagen. Ein weiterer Stellenabbau ist nicht mehr zu verkraften und die Überalterung in der BMELV-Ressortforschung geht unvermindert weiter.

Ausbildung

Die BMELV-Ressortforschung leistet seit Jahren einen großen Beitrag zur Ausbildung von jungen Menschen. Dies gilt zum einen für die Ausbildung in den technischen Berufen und im Verwaltungsbereich, aber auch in hohem Maße für die Ausbildung von technischen Assistentinnen und Assistenten.

Hier gilt es die Ausbildungskapazitäten langfristig zu sichern, d.h. die erforderlichen Ausbilderkapazitäten und Haushaltsmittel müssen zur Verfügung stehen.

Ziel muss es sein, künftig mehr im eigenen Hause hervorragend ausgebildete junge Menschen weiter zu beschäftigen bzw. zu übernehmen. Um exzellente Forschung zu betreiben, bedarf es nicht nur hochqualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sondern wir benötigen dafür auch in gleichem Maße Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hervorragender Ausbildung für die Bereiche Technik, Labor und Administration.